

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1981)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Per Dumä  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-632120>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit knapp 8kg uf am Buggel und 700.- Fränkli im Sack, immer is 3.Auto igschtiegä und vo Gunzgä direkt uf Paris. Euis hets fasch d'Schprach verschlage, wo dä Typ gmeint hät, er fahri nöd nur bis Basel, sondern ebä - uf Paris.

Witer ischäis nach St.Malo gangä. Aen Typ hät euis anrä Chruzig usgladä; nach äs paan Minütä isch er wider bi euis gsi, s'Fenschter abägla und dä Big Ioo.-Schtutz i d'Händ druckt -. bonne chance! Däli hät er euis scho zum z'Mittag igladä gha. Er isch witerkruuset - mir verdutzt mit dära Notä i dä Hand zwuggbliebä. Das soll euis nomal passierä!

St.Malo - än ganzä Film isch abloffä. Dä Ort, wo mir euis kennelernt händ uf ärä Felsklippä okä. Mir sind fasch usgflippt, s'Meer, s'Meer! Euisi Ruckseck sind furtgloggä, und mir - Hand in Hand - dä Wellä entgägegrennt. Alles isch schtahlbliebä, nüt meh hät exischiert, nur mir, euisi Liebi, s'Meer, dä Wind - euisi Tüüfi. Am Morgä ä Horrorüberraschig. Euisi Schlafplatz isch imänä Wäldli oberhalb dä Klippä gsi. Mir händ Liebi gmacht und sind immer no ganz warm und weich anändangschmiegä gsi, schtaht plötzlich än grün uniforisiertä Typ vor euis: "Privatgrund - det isch d'Tafele!" D'Schlafseck über euisi nackte Körper bis as Chinii uätzogä, hämmen äm versprochä, innert änä halb Schtund wäg z'si.

Nach Nantes - Big hät Heupfnüsel gha. Ihri Augä sind immer gschwüller wordä, si hät fasch kei Luft meh übercho. Ich han än Usschlag vo dä Hitz übercho und mich wiänä Irri kratzät. Gluehigi Hitz, d'Auto sind verbligraset, d'Sunnü hät euis fasch s'Hirni versengt. Beidi erschöpf und chrank, simmär z'Nantes ab dä Autobahn inän Wald. Dä isch total verfluulät und unheimlich gsi. I dä Nöchi häts äs Huus gha, Lüt sind keini umä gsi, däfür händ Hünd gjau-lät diä ganz Nacht. Mir händ scho ächli Schiss gha, und d'Messer sind griffbereit im Schlafsack glägä. Mir isch schtändig diä letscht Nacht in St.Malo vor Augä gsi, wo mär imänä altä Chriegs-Bunker pennt händ. Rund um euis umä häts Kanonä, Schüss-schartä, Ischusschtellä und Fleder-

müs gha. Under euis 100 Meter s'Loch ab händ Welläbrechär a Klippä gschlage. Ich bi rächt uf am Horror gsi.

Beaurdoux - d'Hitz isch immer extremer wordä. Mir händ aglangä giftlä und schtritlä am Schtrassärand wäg nüt. Dä Big ihri Heuschnuppä-fäll sind au nöd zwuggangä. Si hät null me gseh und totali Atemnot gha. Und d'Köpf i dä Auto inä sind au nöd besser wordä. Typä händ ghältä, z'vertä höch! Laschtwägä, wo nur eini händ wellä ufladä. Oder ebä diä ganz lsunderä, wo wänn Tür ufgmacht häsch, d'Schwänz scho dussä gha händ. Mir sind total down gsi und händ s'Gfühl gha - so nöd, nei! Euisi Sehnsucht nach Wiiti und Freiheit isch immer meh i d'Ferni grückt. Euisi Träum hämmär nur no dörflä schtehlä. Churz vor Beaurdoux immer inän Wald gflüchted. Dä isch übersät gsi vo Farnchrut - und dementschprechend flücht! Chuum i d'Schlafseck krochä, sind unvorschtellbar! Schwärz vo "Moskitos" igfahrä. D'Schlacht hät aglangä - zwei gägtuusigi! Ei Zigi nach dän anderä hämmär paffät - nüt häts gnützt. Und plötzlich, z'mitzi dära unseeligä Nacht, häts zu allem Elend no aglangä raschlä neket euis. Dä Bodä hät dumpf tönt. S'Raschlä isch näher und näher cho. Mir sind bolzägrad i dä Schlafseck ghockät. Dänn isch äs schtill gsi. Wider s'Raschlä, d'Moskitos händ witer zuägschlagä, und d'Hünd vo dä Umgebig händ kläffät wie irri. Göttin, diä Nacht wird für Zittä än Trauma blierä. Bis hüt hämmär nöd usägfundä, was än mit däm Raschlä und Aschtknickä uf sich gah hät. Aber i euisrä Phantasie sind Dächs und Schtinktier no s'Harmlosische gsi. Am Morgä, total verschlochä, dä Chopf ä einzig gschwullen Büülä, hämmär gwüssst - nur eis, Frankreich verlah!

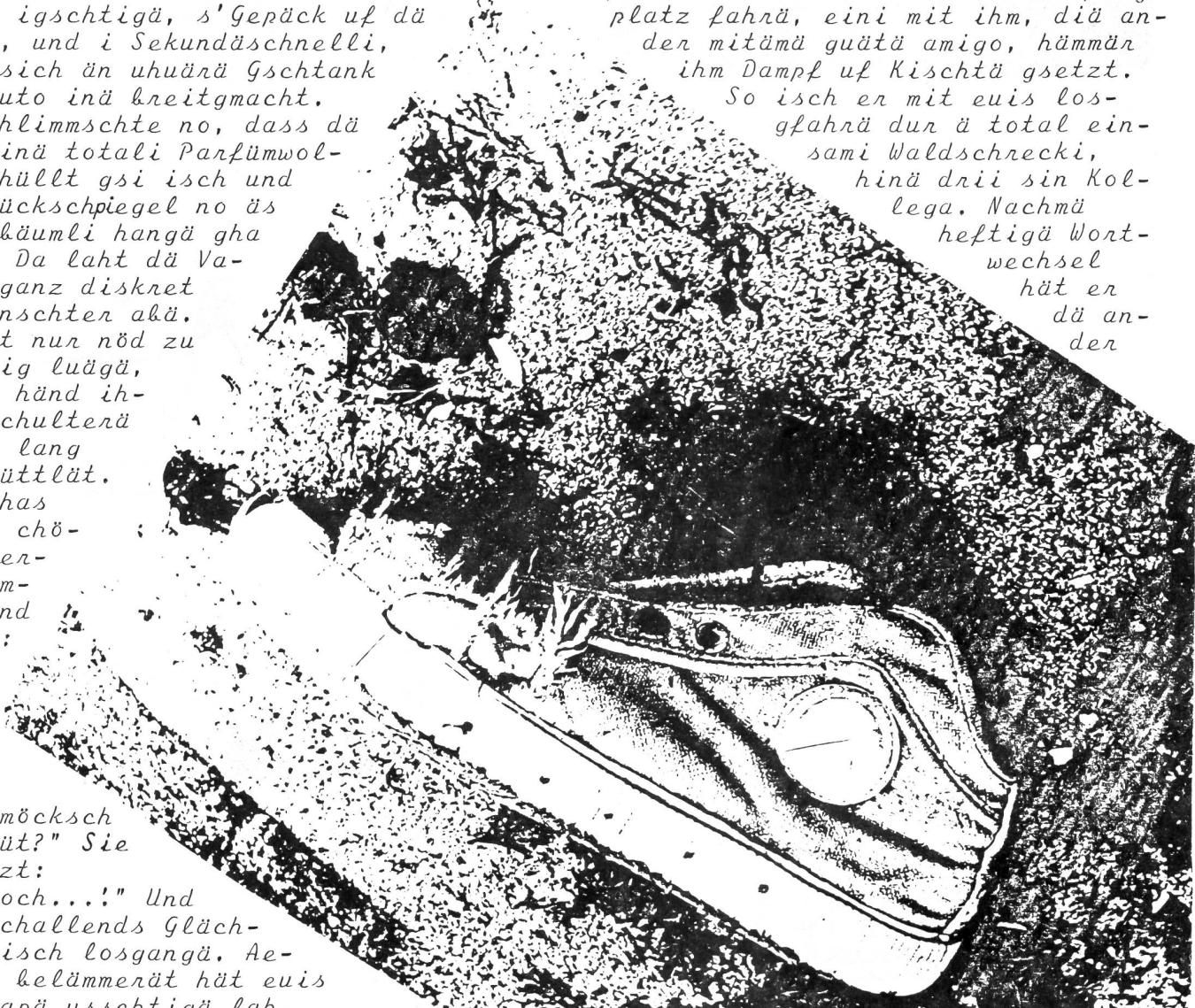
SPANIE - San Sebastian. Chuum über dä Grenzä gsi, immer inä Jugi gangä. Doch, oh Unglück. Fasch all zämä det hämmär än Vollsuff vom heitmückischä Vino Rosso iglangä. Wo dä Jugileiter wiänä Furie in Frauäschlag iägschtochä isch, zum Big usäknallä, well si nur no i dä Slip am Fenschter ä Frischluftpausä gmacht hät, isch er vo sämtlichä Frauä uskuuht und usägschossä wordä - ä wahns Solidarität!

Beidi mitämä uhuärä Ascht a dä Schrtoss, hät euis dä ander Tag än todz' friednä Vater mitgno und euis verpflegt mit Wasser und dickbeleitä Sandwich. Rund 600 Kilometer hämmär mit däm Camion zruggleit. Mir händ wider öchli meh Muät übercho. Mit äm nächschtä Chauffeur simmer 900 km gfahrä. All 30 km än Halt, hämmär immer wider müässä essä und trinkä. D'Nacht i däm Camion gschlafä, er usserhalb, und all sind chlapf gsi vo däm ewigä Coci-Bacardi - ussärt Big, wo sich immer wider usägschnorrät hät, dass si ja schwanger seg. Mir sind alles dä Nordküschä nahgfahrä und händ s'Meer immer i Sichtwiiti gha. Aes wahns Erlebnis!

Ae völlig neuvi Situation hät sich vor Oviedo gü. Mini Turnschuü sind total duräglatscht gsi. Dä Gummi hät under däm heissä Asphalt glittä, so händ diä Schuä mitsamt minä Füäss afangä erbärmlich schtinkä. Ich has alzogä und hinä an Seesack heräkundä. Da hät grad sonän Vater ghaltä.

Min

sind igschtigä, s'Gepäck uf dä Chnu, und i Sekundäschneelli, hät sich än uhuärä Gschlank im Auto inä breitgmacht. S'schlimmschte no, dass dä Typ inä totali Parfümwolkä ghüllt gsi isch und äm Rückschpiegel no äs Duftläumli hangä gha hät. Da laht dä Vater ganz diskret s'Fenschter abä. Jetzt nur nöd zu dä Big luägä, däbi händ ihri Schulterä scho lang gschüttlat. Ich has nümä chönä verchlämä und sägä:



"Schmöcksch du nüt?" Sie grunzt:  
"Dooooch....!" Und äs schallends Glächter isch losgangä. Ae chli belämmerät hät euis dä Papä usschtigä lah.

Naria - es friedlichs Käffli am Meer, hämmär ä billigi schnügigi Pension gfundä und - gschlafä, imänä riesä Doppelbett, und Lieki gmacht, und - gschlafä - gschlafä. Nach zwei Tag Friedä und Gnüssä, Turnschuä voräm Schissifenschter, hämmär Naria verloh und dämit ä 4-stöckigi Pension, wo sämtliche Schtöck nach minä Schuä gschtunkä händ. That's live!

D'Atalntikküschtä hät sich wild und öd vor euis usbreitet. Mir sind anärä entlang greist bis fasch zur portugisischä Grenzä. Dur diä wahn-sinns Gegend hämmär vill französi-sche Fruscht vergessä - aber es hät-te nicht sollen sein!

Kei portugisisches Geld, es isch Alig gsi, simmer no über Grenzä nach Portugal, is verheissne Land! Zum nächschtä Campingplatz wär's nur 25 km gsi. Aen Typ, d.h. än Schmierlap-pä, hät euis bis zur nächschtä Beiz mitgno. Nachdem er euis hät wellä abfüllä und dänn trennt zum Camping-

platz fahrä, eini mit ihm, diä an-der mitämä guätä amigo, hämmär ihm Dampf uf Kischta gsetzt.

So isch er mit euis los-  
gfahrä dur ä total einsam Waldschrecki,  
hinä drie sin Kol-  
lega. Nachmä  
heftigä Wort-  
wechsel  
hät er  
dä an-  
der

pro forma zruggschickt und euis selber wellä ermunterä mit sind Scheissliedli - tranquillo - lässt uns fröhlich singen. Plötzlick än Schwänker inäs Sitawägli. Ich rissä Schturrad umä. D'Schpannig im Auto isch so gross gsi, will mär beidi mit däm gnechinet händ. Zum nächschtä Dorf simmer grennt, händ a dü erscht beschtä Türä klopfät, wo no Liächt gha hät, und anschinenndmüänd mir än total mitgnonä Idruk g macht gha ha, uf all Fäll hämmär diä säl Nacht im Ehebett vo därä arme Familiä verbracht - i Sicherheit. Euisi Energie händ nöd lang herägehät vo dänä quäta feelings vo Spanie her. Mir sind zwei totali Freiwild gsi - und das hämmär in ganz Portugal immer wider und immer verreckter z'gschpüra übercho.

Nazarré - s'wüssi Poschtkartedorf, zmitzt i Felsä inä überäm Atlantik. Euisi Reis hämmär äs Schtuck witt fortgsetzt mit zwei harmlosä portugisischä "Jesusgaili", wo au schtändig um Verpflegig bsorgt gsi sind. So sinds uf dä Märt gange, händ ächli chrischtliches Gfasel usalah und sind nachher mit Fisch, Brot und Frucht zruggcho. Dank ihñä lini au zumänä Paar Schuä cho.

An Lachchrampf hät euis fasch bis i d'Algarve (Süd-Portugal) durägschüttlät. Mitämä altä Tanker simmer über holprigi Schtrosse und Dünwälder gefährä- Dä Typ hät während dänä Fahrt än Tuschhandel mit dä verschidenschtä Lüt vo Dörfer abghältä. Er hät Gmüäss gä und däfür Brot und Wiss übercho. Dänn uf ämä Fischmärt isch er än riesä Sack Sardinä gho holä. Und plötzlich, so während dänä holprigä Fahrt, häts än uhuänä Knall gä, dänn Schtilli, und diä ganz Kakinä isch total voll wiesses Pulver gsi. Big hät scho Tür offä gha zum Usägumpä, hämmär dä Alt ghört huäschta. Aes allgemeins Ghuäschä isch losgangä, dänn äs Glächter, well dä Alt euis erchlärt hät, dass sich dur das Geholper s'Ventil vom Fürlöscher glöst hät. Wo mär euis vom Schock erholt händ, het er euis mit sim Nastuäch ab-



gschtaubt. Dä Schtaub hät sini Schpurä no lang hinderlah; bi jedem Mal Hupä isch wider sonäs wiissäss Schtaubwölkli ufgschäigä.

D'Algarve - ä langi Zitt mit andernä Leskü, ä Zitt mit vill Lieki und Tüüfi, ä Zitt mit Püffer und Beziehschnörz - ä Zitt mit Ameisä! Diä erscht Nacht ufämä Hochplateau überäm Atlantik - zwar hät mär euis gwarnt vor Ameisä, doch welläs grösse Uebel als Moskitos oder Mannäschwänz hett euis no chönä zu dä Schuä usräürä? Aber wer am Morgä i aller Fraugöttinnäfrüäi hät agfangä wiä irr uf äm rotä Sandschteikodä

umähämmerä sind mir gsi. Euisi Augä, Ohrä, Nasä, Müüler, Buuchnäbel, alles isch schwarz gsi vor luuter Ameisä. Rassig hämmär euisä Platz an Schstrand akä verleit. Aber au dä Platz hät sini Eigenart gha. Es isch widerämal Vollmond gsi und d'Fluät isch am höchshätzä gschtandä. Z'mitzt i dä Nacht tosets und pflotschts näbet euis. D'Fluät isch bis drü Meter zu euis anächo und hät würklich bedrohend gwürkt. Es hät, so glärmel, dass s'eigne Wort nümä verschändä häsch. Eisern simer det bliibä, aber mit total zittigä Chnü!

Wid mängsmal hämmär i dä Nacht under Schternehimmel plötzlich so seltsami Glüscht übercho uf Bluämächohl, Chalis, Röschi, Chäshörnli, Poulet, Spaghetti, Zürigschnetzläts und nöd seltä au uf Vorressä mit Herdöpfelschtock. Mir händ diä ewigä Fisch und Sandwich fängs bis obä gha:

Olhöd d'Aqua - ä einsami Märli-bucht i rotä Sandschteifelsä mit knallgrünä Pinie und Blick uf's Meer. Euisi Energie-Tankschell für dä Rescht vo euisäri Reis. Z'Nacht im Schlafsack hämmär afgange Theater schpielä: Zwei Lesbä, wo sich kennelernä, gönd für äs verlängerets Wuchenänd uf Florenz. Di eint Sekretärin imänä Schpital, di ander Schwöschterähilf det. Es hät gfunket, si händ sich afangä nöchercho, langsam, Wärmü ustuscha, Zärtlichkeitä, ganz schüüch und abtaschtend. Mir händ das Theater so intensiv gschnipt, bis euis würklich dä Aer-mel iägnohät und mir eifach so - dä-vogschwummä sind.

Tavira - än Inslü mit kilometer wiissäm Sandschstrand und überfüllt vo span\_ische Tourischtä. Am Abig im Nacktbad hämmär z'schpat gmerkt, dass än Typ euis beobachtet. Er isch euis zu euisäri Schlafplatz nahgschlichä, und während Big sich untermä Ascht duräbuckt hät, langt iherä dä Typ as Füdli. Dä nächscht bescht Chnebel hät Big ihm nagschossä; er hät Schiss übercho und isch dävogrennt. Mir luut brüllend hinä drii und dä Brügel isch nomal uf än zuägflogä. Er hät gschröouä: "No no no...help!"

Punte Palomas - nomal äs Paradis vomänd wiissä Sandschstrand, wo sich vor euis ufta hät. Mir händ euis i euis zruggzogä.

Algeciras - Valençia (1000 km). Ae unwahrschinlichi Dischtanç hämmär i zwei Täg und einerä Nacht zrugggleit - mit eim Camion. Nach Granada, womär gägä d'Sierra Nevada gefahrä sind, hämmär nümä as Schlafä denkt. Aen unvergesslichli Wüäschätzä-Atmo-

sphärä mit ganzä Geischtterschädt i dä Felsä inä hät euisi ganz Ufmerksamkeit uf sich glenkt. Diä irrsinnig Hitz i däm Tal inä hämmär nümä gschnüpft.

Valençia - Tarragona. Wider ü Schtrecki vo mehrerä hundert Kilometer hämmär mit eim Lift gmacht. Au dä Typ hät euis verpflegt uf äm ganzä Wäg. In Spanie hämmär uf än Art wiänd Sicherheit zruggübercho.

Campriondo - i dä Bergä vo Katalonien hämmär euis nomal es paar Tag Ruä gönnt z'mitzt i saftige Weidä under vill gschäggetä Chüä, wo euis zum Brünzlä i Büsch begleität händ - Sisterhood? Echti Schwiizerfeelings händ euis am Morgä mit luutem Gebimmel gweckt.

Nizza - öpä drü Schtund a dä Autobahn gschtandä, hät euis i dä Nacht än Italiener rund 800 km mit nach Italie gno.

Elba - mitämä Gelati-Ma simer än ganzä Tag uf und i därlä Inslü umänndkurvt. Während mir vo sinä Glace vollgschtopft wordä sind und schtändig Aperitiv i Form vo Moscato trunkä händ, hät er sich nöd gschüücht, au uf dä höchshätzä Berg uäzfahnrä, vo wo mär dä ganz Umriss vo Elba gseh hät. Und au s'Meer, wo diä Inslü umschwäält. Aber elä, Elba isch vill z'touristisch und dementschprechend z'tüür. Nach zwei Wuchä hämmär müässä ga.

Florenz - s'End vo euisäri Trip. Nach äs paar Tag Florenz hämmär zämä no 2000 Lirä gha. Zum Abschluss vo därlä Reis isch äs Feschteßä "alla Firenze" denkt gsi. Schtatt dessä hämmär euisäri allerletschti Geld i Form vonärä Buäss uf änä Autobahn-Zahlschell zwei Schmierläppé müässä ushändigä. Schtutz hämmär zwar kei meh gha, aber d'Erinnerigä vo däm Trip händ euis au die nümä chönä nä: reny

\* \* \*

Höi reny,

Ech ha jetzt die ganz Zit öber (während dem Altippe) g'kämpft: dini Mondart gägä mini. Ond es esch förchterlech gsi. Ech ha jo kapiert, dass dini u-ä-a-i's maischtens bimier o-e-o-e's send - trotzdem hendmer die Vokalwächsel emmer weder Schneppli gschlage. Ech ha mech derart veronsechere lo, dass ech zwe lenggi Händ öbercho ha ond wie e Afängeri ha müesse d'Vokal of de Taschatur go sueche.

Yvonne